

„Der erste Untergang der Welt...1177 v.Chr.“ Neuerscheinung Theiss Verlag

Kulturen, die sich über Jahrhunderte ein etabliertes globales System des wirtschaftlichen Austausches und der gesellschaftlichen Stabilität geschaffen hatten. Eine straffe politische Struktur, die vom kleinasiatischen Reich der Hethiter bis zum pharaonischen Nildelta reicht. Politik und Religion sind dabei eng verwoben. Der Großkönig der Hethiter ist zugleich oberster Priester, Richter und Feldherr. Diese Funktionsautorität kommt auch seiner Gemahlin zu, die auch nach dem Tod des Großkönigs diese Ämter weiter innehat. Neben der Königsherrschaft gibt es den Senat, der weite Rechtsbefugnisse bis hin zum Urteil über den König besitzt. Wirtschaftlich gesehen war die Eisenverhüttung (Stahl) ein Schlüssel zu militärischer Stärke und politischer Stabilität. Seewege brachten diesen begehrten Exportartikel in die angrenzenden Reiche im Mittelmeerraum und sorgen damit für globale Entwicklung aber auch für steigende Gefahr drohender Invasoren.

Im 12. Jahrhundert v. Chr. kommt es schließlich zu einem Epochenbruch, in dem sich Königreiche bzw Stadtstaaten von Mykene bis Ugarit teils in assimilativen aber auch gewaltsamen Übergängen auflösen oder neu konstituieren. Die genaue Datierung und auch die politischen Prozesse dieser Katastrophe kriegerischer Auseinandersetzungen sind dabei aufgrund der schwierigen Quellenlage nur sehr vorsichtig zu datieren. Ein markantes Datum ist aber unumstritten das Jahr 1177 v. Chr. , in dem es zu einer entscheidenden Schlacht im Nildelta kam, die auf die expansiven Kräfte im kleinasiatischen Mittelmeerraum verweist, die gewachsene Kulturen bedrohten bzw eroberten.

Der Direktor des Archäologischen Instituts der George Washington Universität legt nun eine historische Studie zu jenen politischen Prozessen und Hintergründen eines Epochen- wie Zivilisationsbruchs vor, die Ereignisse aufgrund archäologischer Rückschlüsse fundiert zuordnet wie interpretiert.

Eric H. Cline, 1177 v. Chr. - Der erste Untergang der Zivilisation, 2016

Walter Pobaschnig, Wien 4_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

SAAT Kirchenzeitung Österreich

